

ZÜRI - SCHÜTZ

Informationen rund um den Zürcher Schiesssportverband

Nr. 16 | Oktober 2015

Nachruf † Heinrich Fehr

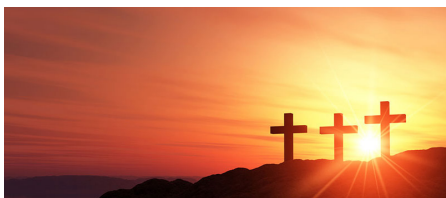
Am 27. September 2015, kurz vor seinem 84. Geburtstag, hat sich der Lebenskreis unseres geschätzten Ehrenmitgliedes Heinrich Fehr nach einem langen und reich erfüllten Leben geschlossen.

Unermüdet, mit aller Kraft, selbstbestimmt und gradlinig ist Heinrich Fehr bis zur letzten Stunde seinen Weg gegangen. Die Betreuung seiner schwerkranken Frau hat er genau so souverän gemeistert wie früher alle Herausforderungen des Lebens und sein Lebenswerk als Rektor der Freien Schule in Winterthur. Gerne hätten wir noch viel mehr Zeit mit ihm verbracht.

Heinrich Fehr kannten wir vor allem als Eidgenössischen Schiessoffizier des Kreises 15. In diesem Amt war er zehn Jahre tätig. Dabei war er für die Zürcher Gemeinden und Schiessvereine ein kompetenter und zuvorkommender Berater bei Bau und Unterhalt der Schiessanlagen. Zugleich war er wesentlich an den Vorarbeiten des Zürcher Kantonschützenfestes 1977 in Winterthur tätig. Ganz besonders haben wir ihn aber als geschäftsführenden Vizepräsidenten des Eidgenössischen Schützenfestes 1990 in Winterthur kennengelernt.

Aufgrund seiner Verdienste für das Schiesswesen in unserem Kanton wurde Heinrich Fehr im Jahre 1991 von den Delegierten des Zürcher Kantonalen Schützenverbandes zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Vorstand des Zürcher Schiesssportverbandes und die ganze Schützenfamilie entbieten der Trauerfamilie ihre grosse Anteilnahme. Wir werden Heinrich Fehr ein ehrendes Andenken bewahren.



Wahlen vom 18. Oktober 2015 - Wir haben die Wahl

Die Statuten unseres Verbandes umschreiben im Art. 4 klar und deutlich, dass sich der ZHSV politisch und konfessionell neutral zu verhalten hat. Das bedeutet, dass wir als Zürcher Schiesssportverband auch keine eigentlichen Wahlempfehlungen abgeben können. Ebenso kann unser Landesverband keine entsprechenden Direktiven herausgeben, finden doch die Wahlen in den Kantonen statt. Und jeder Kanton hat diesbezüglich seine Eigenheiten.

Trotzdem erlaube ich mir, hier die Zürcher Schützinnen und Schützen anzusprechen, weil es mir ein Anliegen ist, dass wir mit unseren politischen Themen auch in Zukunft im Parlament eine Mehrheit finden.

Wir haben es dank dem Einsatz verschiedener (bürgerlicher) Politiker geschafft, die Nachregistrierung der Waffen aus dem Gesetz zu kippen. Im Ständerat war das Abstimmungsergebnis 23 zu 19 und im Nationalrat 106 zu 84 Stimmen. Damit wir auch im neuen Parlament diese Unterstützung haben, müssen Personen gewählt werden, die unsere Anliegen kennen und unterstützen.

Wir haben es in der Hand, die Weichen für die kommenden vier Jahre zu

stellen. Vergessen wir nicht, dass im Ständerat und im Nationalrat zahlreiche schützenfreundliche Politiker zurücktreten. Nachfolgend finden Sie die Auflistung der Zürcher Politikerinnen und Politiker, die gegen den Missbrauch unwirksame Nachregistrierung aller Hand- und Faustfeuerwaffen gestimmt und zu einem weiterhin freiheitlichen Waffenrecht beigetragen haben.

Nationalrat: Max Binder, Toni Borluzzi, Hans Egloff, Hans Fehr, Doris Fiala, Alfred Heer, Thomas Matter, Christoph Mörgeli, Ruedi Noser, Hans-Peter Portmann, Natalie Rickli, Gregor Rutz, Ernst Schibli, Jürg Stahl und Beat Walti.

Ständerat: Dieser hat leider darauf verzichtet, die namentlichen Abstimmungsergebnisse zu publizieren. Beide Zürcher Ständeräte (Felix Gutzwiller und Verena Diener) treten nicht mehr an.

Mit der unsinnigen, flächendeckenden Nachregistrierung wären einmal mehr nur die korrekten Waffenbesitzer administriert worden. Der kriminelle, illegale Waffenbesitz hätte damit nicht verhindert werden können.

Geschätzte Schützenfamilie, **am 18. Oktober haben wir die Wahl!**

Mitteilungen aus den Kantonalvorstand ZHSV

Auflösungen und Fusionen: Seit der letzten Ausgaben haben den Kantonalvorstand folgende Auflösungen per 31.12.2015 erreicht: Schiess-Sektion Zürich Credit Suisse und MSV Buch am Irchel.

Abrechnung ZHSV-ZKAV: Die gemeinsame Abrechnung der Nachwuchsausbildung zwischen dem ZHSV und ZKAV wurde erstellt und von beiden Präsidenten unterschrieben. Der Pauschalbeitrag des ZKAV für das Jahr 2015 wurde bestimmt.

Steuern: Die im Jahre 2012 verfügte Steuerbefreiung des ZHSV hat nun erstmals durchgeschlagen. Das Steuer-

jahr 2013 wurde für unseren Verband mit CHF 0 veranlagt und die bezahlten Steuern zurückerstattet.

Statutengenehmigung: Der Kantonalvorstand genehmigte neue Statuten des BSV Uster.

Fortsetzung auf Seite 2

In diesem Züri-Schütz

Nachruf † Heinrich Fehr-Jud	1
Wir haben die Wahl	1
Mitteilungen aus dem Vorstand ZHSV	2
Good by und Welcome in Teufen	3
Konfliktmanagement (2. Teil)	3
„Konflikte erfolgreich managen“	
Wir gratulieren	4
ZHSV Agenda	4

Trägerverein RLZS: Der Trägerverein wurde am 26. August 2015 definitiv ins Leben gerufen. Als erster Präsident amtiert Marcel Schilliger (OSpSV). Die weiteren Vorstandsmitglieder heissen Hubert Müller (TKSV) und Heinz Rusch (KSV AR). Insgesamt wurden den neun (9) Mitgliederverbänden der Betrag von rund CHF 65'000 in Rechnung gestellt, welcher nach einem genehmigten Schlüssel den Leistungssportzentren überwiesen wurde.

Nachwuchsförderung: In den verschiedenen Leistungssportzentren Sportschiessen trainieren folgende Zürcher Athletinnen und Athleten:

Filzbach: Franziska Stark, Doreen Elsener, Lisa Suremann und Patrizia Seiler, alle mit einer Talentcard Regional sowie Julia Oberholzer mit einer Talentcard National. **Teufen:** Pascal Bachmann und Christoph Häsler, beide mit einer Talentcard Regional. **Luzern:** Anastasia Kulabukhova und Chantal Meier, beide mit einer Talentcard Regional sowie Steven Stucki mit einer Talentcard Lokal.

Reglemente überarbeitet: Die Regle-

mente Delegiertenversammlung ZHSV und Ausleihung elo Trefferanzeigeanlage und Klappscheiben 10m sowie das Pflichtenheft Organisation Delegiertenversammlung ZHSV wurden überarbeitet. Sie befinden sich alle auf der Homepage.

Gönerbeiträge: Der ZHSV hat nachfolgende Veranstaltungen mit einem Pauschalbeitrag unterstützt: Knabenschieszen, Zürcher Unterländer Jugendschiessen, Blindenschiessen.

Personal 1: Heinz Meili übernimmt in der Abteilung Ausbildung die Leitung des Nachwuchskaders G10/50. Marcel Bearth, welcher dieses Kader ad interim geführt hat, wird sich wieder auf das Nachwuchskader G300 konzentrieren. Herzlich willkommen, Heinz Meili!

Personal 2: Nachdem René Koller an der letzten DV seinen Rücktritt bis zur DV 2016 verschob, wird uns auf die nächste Jahresversammlung auch Jakob Utzinger verlassen. Die offenen Stellen werden ab November 2015 in der Stellenbörse auf der Homepage ZHSV veröffentlicht.

Stellungserleichterungen: Der Kantonalvorstand unterstützt drei eingereichte Gesuche um Stellungserleichterung und hat diese an den SSV weitergeleitet. 700 Jahre Morgarten: Der Armeewettkampf anlässlich der 700 Jahre Feier Morgarten musste mangels Teilnehmer abgesagt werden. Anstatt der notwendigen 450 Teilnehmer haben sich nur deren 185 angemeldet.

Termine ESO 14 und 15: Die Terminliste 2016 wurde erstellt und befindet sich auf der Homepage des ZHSV. Bitte Status der SM und JSL beachten und rechtzeitig für eine Weiterbildung anmelden.

DV USS/SSV: 29. und 30. April 2016 in Visp VS.

DV ZHSV: 16. April 2016 in Bülach; 8. April 2017 in Neftenbach. Beginn jeweils um 14.00 Uhr.

Webmaster ferienabwesend: Vom 15. bis 30. Oktober 2015 ist unser Webmaster in den Ferien. In dieser Zeit wird die Homepage nicht aktualisiert. Wir bitten um Nachsicht.

«Good-by and Welcome Brunch» im Labelstandort Teufen AR

Seit der offiziellen Eröffnung vom Labestandort (LSO) Teufen AR am 04. Mai 2012 durch die Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) wird in Zusammenarbeit mit der Sportschule Appenzellerland auf dieser Schiessanlage der Nachwuchs in den olympischen Disziplinen Gewehr und Pistole 10-, 25- und 50 m gefördert.

Heinz Bolliger, Vizepräsident der Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen informierte zusammen mit den Trainerinnen/Headcoachs Claudia Loher (Pistole) und Oriana Scheuss (Gewehr) den 40 erschienenen Sportfunktionären, Vertretern der Schützenverbände sowie Eltern am „1. Good – Bye and Welcom Brunch“ erstmals.

Bolliger erwähnte bei der Vorstellung des LSO Teufen, wie wichtig es für die Fortführung sei, dass am 26. August 2015 die Kantonal – und Unterverbände den Trägerverein „Regionale Leistungszentren Schiessen“ (RLZS) für die LSO Teufen, Filzbach und Luzern gründeten. Er dankte den KSV AR, GR, SZ, SG, TG, ZH, sowie den UV OSSPV und SSVL, dass das LSO Teufen bereits im Athletenjahr 2015/2016 Finanziell un-

terstützt werden könne. Der KSV SH werde dem Trägerverein am 1. Januar 2016 beitreten. Bedauert wird, dass der Kantonschützenverband Appenzell Innerrhoden als einziger Ostschweizer Kanton den Beitritt zum RLZS zurückstellte.

Hans Höhener, Präsident der Sportschule Appenzellerland, stellte die Schule unter mithilfe einer PPT Show auf originelle und interessante Weise vor. Optimale Schullösungen und professioneller Trainingsbetrieb: Dies ist das Angebot für begabte Nachwuchsleistungssportler/-innen. Die Sportschule ist mit Kontakten zu Wissenschaft und Medizin in das Sport- und Gesundheitsnetzwerk Appenzellerland Sport eingebettet. Sie unterstützen junge Talente in der sportlichen sowie schulischen oder beruflichen Entwicklung. Ob Sekundarschule; Gymnasium; Berufsfachschule Wirtschaft, Fachmittelschule, zehntes Schuljahr, Berufsbildung oder die Universität. Die Bildungspartner bzw. Partnerschulen der Sportschule gewährleis-



Ladina Feuz (mitte) verlässt das SSZ - wurde feierlich verabschiedet

ten eine professionelle Ausbildung auf allen Stufen und eine hohe Flexibilität, angepasst auf die individuellen Trainingspläne. Auch nach Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit weiterhin an der Sportschule zu trainieren. Am Labelstandort in Teufen werden im Athletenjahr (01.10.2015

bis 30.09.2016) insgesamt zehn Athletinnen und Athleten durch zwei Trainerinnen (Oriana Scheuss und Claudia Loher) und einen Trainer (Alain Guignard) betreut.

Geschlossen wurde die Tagung mit einem hervorragend zubereiteten kulinarischen Brunch vom Anlagewart SSZ

und Koch Marc Lustig, welcher bei den Teilnehmern sehr gut mundete und mit herzlichem Applaus quittiert wurde.

Kontakt: Sportschule Appenzellerland, Landhausstrasse 1a, 9053 Teufen, Tel. 071 335 62 62, info@appenzellerlandsport.ch

Konfliktmanagement (Teil 2) - Konflikte erfolgreich managen

Auch bei bester Führung und toller Kameradschaft werden nicht immer die Regeln der Fairness oder des Anstandes eingehalten. Ab und zu werden Unzulänglichkeiten oder Unstimmigkeiten den Ablauf stören. Was also ist zu tun, wenn es trotz aller Vorsorge im Teamgefüge knirscht? Dann gilt es, Ruhe zu bewahren, entschlossen zu handeln und Eskalationen verhindern.

Entschärfen statt verstärken

Den Konflikten den Stachel ziehen, gelingt nur, wenn man dem eigentlichen Konflikt mit der richtigen und korrekten Einstellung begegnet.

Sehen Sie es positiv: Dass Konflikte durchaus einen Nutzen haben, wissen wir bereits. Auch der neue vorliegende Konflikt lässt sich mit Geduld und Fingerspitzengefühl zu einem guten Ende bringen. Wenn wir daran glauben, fällt uns der offene, unverkrampfte Umgang mit dem Thema leichter. Denn die positive Einstellung überträgt sich auf das Gegenüber. Die beste Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander.

Wir lösen das Problem, nicht die Schuldfrage: In den meisten Konflikten gibt es selten «Schuldige» und «Unschuldige». Darum suchen wir auch nicht danach, das würde nur die Fronten verhärten. Wir klären viel lieber die unterschiedlichen Positionen auf und arbeiten an einer Einigung. Das macht das Team wieder funktionsfähig, und wir haben das Ziel erfüllt.

Wir vermeiden Verlierer: Hierzu streben wir eine Lösung an, die möglichst beide Seiten zufrieden stellt. Gibt es bei einem Konflikt deutliche Gewinner und Verlierer, besteht die Gefahr, dass «Rechnungen» offen bleiben, die später beglichen werden. Dies wäre dann wieder ein Neustart für den alten Konflikt.

Wir zeigen Respekt und Toleranz: In jedem Konflikt gibt es verschiedene Perspektiven und Sichtweisen. Meinungsverschiedenheiten stellen aber nicht die Person des anderen in Frage. Jeder hat das Recht auf seinen Standpunkt, niemand muss bekehrt werden. Den einen, allein richtigen Weg gibt es nicht. Wenn wir diese Haltung einnehmen, öffnen wir erfolgreichem Konfliktmanagement die Türen.

In Fünf Schritten aus der Krise

Eine schwierige Angelegenheit? Sicher, denn es gilt Gräben zu überwinden, Hürden zu meistern und bei plötzlich auftauchenden Hindernissen nicht kopfscheu zu werden. Doch wenn wir die Strecke genau kennen, behalten wir die Zügel auch fest in der Hand. Und so sehen die einzelnen Abschnitte aus:

Konflikte erkennen: Konflikte beginnen selten mit einer offenen «Kriegserklärung». Meistens stehen am Anfang kleinere Verhaltensänderungen. Ein Kollege grüsst plötzlich nicht mehr, wirkt abweisend oder reagiert empfindlich auf harmlose Bemerkungen. Irgendwann fliegen böse Blicke, der Umgangston verschärft sich, verbale Angriffe folgen, die Stimmung wird angespannt und aggressiv. Bei solchen Anzeichen sollten wir hellhörig werden. Ein solches Reizklima kann sich auf unterschiedliche Arten präsentieren, was nachfolgende Auflistung zeigt.

Desinteresse: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stumpfen ab. Sie arbeiten lustlos und gleichgültig. Sie machen nur Dienst nach Vorschrift.

Widerstand: Trotz, Aufsässigkeit, ständige Opposition, alles und jeder wird in Frage gestellt.

Sturheit: Ein Teammitglied beharrt um jeden Preis auf seinem Standpunkt, ist rechthaberisch und für kein Argu-

ment zugänglich.

Rückzug: Jemand zieht sich zurück, nimmt an den Vereinsaktivitäten nicht mehr teil und weicht bestimmten Personen und Situationen aus.

Totale Anpassung: Überangepasstes Verhalten und falsche Freundlichkeit können ebenfalls Symptome eines schwelenden Konfliktes sein.

Aber Vorsicht: Alle diese Signale sind auch schwer einzuschätzen. Kennen wir den Betroffenen nicht wirklich gut, können wir Dinge schnell überinterpretieren oder allenfalls falsch bewerten. Darum lieber nachfragen und abklären, anstatt zu grübeln und womöglich falsche Schlüsse ziehen.

Konflikte analysieren: Um in Konfliktsituationen angemessen handeln zu können, müssen wir auch in der Lage sein, den vorliegenden Sachverhalt richtig einzuschätzen. Hierfür können wir uns nachfolgende drei Fragen stellen.

Auf welcher Ebene findet der Konflikt statt? Liegt der Konflikt eher auf der Sachebene, z.B. bei Methoden- und Verteilungsdifferenzen. Oder spielt er sich auf der persönlichen Ebene ab, als sogenannter Bedürfnis- oder Wertkonflikt. Vielfach täuscht aber der erste Anschein. Ein vermeintlich persönlicher Konflikt geht in Wirklichkeit auf sachliche Differenzen zurück. Oder umgekehrt, kontroverse Sachfragen kaschieren einen Beziehungskonflikt. Die richtige Einschätzung ist wichtig, bevor wir eingreifen.

Welche Ursachen kommen in Frage? Die eigentlichen Auslöser für Konflikte kennen wir aus dem Kapitel «Was man über Konflikte wissen muss» (Züri-Schütz Nr. 14). Wir checken die vorliegende Situation ab. Die möglichen Ursachen zu kennen und diese zu beseitigen, ist eine Grundvoraussetzung, um Konflikte überhaupt beizulegen. Aller-

dings ist es damit allein meistens nicht getan, darum kommen wir zur nächsten Frage.

Wie weit ist der Konflikt schon fortgeschritten? Werden Konflikte nicht gestoppt, durchlaufen sie verschiedene Stufen. Am Anfang halten sich die betroffenen Parteien in der Wahl der Mittel noch vornehmlich zurück, zum Ende hin werden aber die angewandten Methoden immer weniger zimperlich, um den «Gegner» zu schlagen. Die Bestimmung der Konfliktphase ist wichtig für die Wahl des Vorgehens. Wie viele Personen sind beteiligt? Wie lange währt die Situation schon? Welchen Schaden hat die heutige Situation schon angerichtet? Zu welchen Mitteln haben die Betroffenen schon gegriffen?

Handeln planen: Haben wir nun die Art und das Ausmass des Konfliktes klar analysiert, machen wir uns Gedanken für das weitere Vorgehen. Auch stellen wir uns wieder verschiedene Fragen.

Wann wollen wir eingreifen? Wir tun dies frühzeitig, um weitere Eskalationen zu vermeiden. Wir nehmen uns genügend Zeit, die Lage zu beurteilen. Wir überlegen, wie wir möglichst geplant vorgehen. Wichtig ist zu wissen, dass unüberlegte Aktionen die Situation nur verschlimmern.

Was wollen wir tun? Unser Handlungsbedarf ergibt sich aus unserer Analyse des Konfliktes. Ist die Ursachenbeseitigung primär zu lösen? Reicht ein einfaches Konfliktgespräch, um die «Streithähne» wieder auf den richtigen Weg zu bringen? Oder verlangt die vorliegende Eskalationsstufe von uns bereits drastischere Massnahmen?

Wen wollen wir hinzuziehen? Sind allenfalls Kolleginnen oder Kollegen aus anderen Abteilungen involviert? Dann müssen wir diese bei der Konfliktbearbeitung einbeziehen. In besonders verfahrenen Situationen macht es auch Sinn, einen Mediator einzuschalten.

Planvoll handeln: Wenn wir die Situation analysiert und uns für ein bestimmtes Vorgehen entschieden haben, setzen wir dieses konsequent und entschlossen um. Wir überlegen uns jeden neuen Schritt und beurteilen laufend die neue Entwicklung. Stimmt unsere Route noch? Verlangt eine besondere Entwicklung allenfalls eine Kursände-

rung? Haben wir das Ziel, eine einvernehmliche Lösung zu finden, noch im Blick?

Erfolg kontrollieren: Eine Lösung ist gefunden. Super! Aber, ist der Konflikt damit wirklich gelöst? Können alle mit der erarbeiteten Lösung leben und werden getroffene Vereinbarungen auch eingehalten? Diese Fragen müssen wir klären, ansonsten geht der Konflikt nach einer kurzen Pause in die nächste oder übernächste Runde.

Mit diesem Artikel kennen wir die wichtigsten Etappen eines erfolgreichen Konfliktmanagements. Im nächsten Züri-Schütz widmen wir uns dem zentralsten Element der Konfliktbewältigung, nämlich dem eigentlichen Konfliktgespräch.

Herzliche Gratulation

Folgende Ehrenmitglieder und aktive ZHSV-Funktionäre haben Geburtstag:

88 Jahre

28.11. Bruno Baumann, Zürich

87 Jahre

25.12. Othmar Hotz, Horgen

82 Jahre

09.12. Walter Schibli, Dübendorf

79 Jahre

18.11. Max Meier, Winkel

78 Jahre

09.12. Otto Schnellert, Buchs

77 Jahre

29.10. Heinz Gräser, Hinwil

08.12. Fritz Ribak, Gossau

75 Jahre

19.10. René Hunziker, Zürich

73 Jahre

23.11. Josef Wyss, Affoltern am Albis

25.11. Hans Bühler, Turbenthal

02.12. Bruno Kaufmann, Altendorf

71 Jahre

28.10. Albert Meier, Grüningen

10.11. Werner Seiler, Volketswil

70 Jahre

27.10. Regula Kuhn, Effretikon

65 Jahre

11.10. Ernst Lüthi, Hagenbuch

50 Jahre

16.10. Thomas Hüsler, Unterlunkhofen

ZHSV Agenda

Wettkämpfe

Oktober

- 01. Start ZHSV Kantonalstich G10
- 03. Final SPGM-50, Buchs AG
- 03.-04. Verbandsmatch Elite/Jun. Schwadernau
- 10. Schweizer Jugendfinal, Buochs/Stans
- 10. Herbstbott ZHSV, Zürich-Albisgütli
- 24. Final JU+VE, SA Guntelsey, Thun
- 25. Final SMM, SA Guntelsey, Thun

November

- 01. Start Schweiz. Vereinswettschiessen G10
- 01. Start ZHSV LP Meisterschaften
- 01. Start SSV GM G10
- 07. Final OMM, SA Ohrbühl, Winterthur
- 15. Morgartenschiessen, Oberägeri
- 28. Match G10 Luzern gg. ZHSV, Luzern

Dezember

- 01. Start ZHSV Kniend-GM G10
- 12. Final Goldige Züri Träffer, Probstei ZH
- 19. Vergleichsschiessen G10, Probstei Zürich

Aus- und Weiterbildungen, Kurse

Oktober

- 02. SM WK Gewehr, Zürich-Albisgütli
- 03. SM WK Pistole, Zürich-Albisgütli
- 07.-09. JSL Kurs, Kaserne Aarau
- 13.-15. JSL Kurs, Caserne Payerne (franz.)
- 14.-16. JSL Kurs, Kaserne Bern
- 16. SM WK Pistole, Zürich-Albisgütli
- 17. SM WK Gewehr, Zürich-Albisgütli
- 23. SM WK Gewehr, Zürich-Albisgütli
- 24. SM WK Gewehr, Thayngen SH
- 31. SM WK Pistole, Neunkirch SH

November

- 07. JSL WBK, Hallau SH
- 07.-08. Schiess- und Ausbildungskurs Indoor
- 14. SM WK Gewehr, Wallisellen
- 21. SM WK Pistole, Wallisellen

Dezember

- 05. J+S Leiter FBK 150117, Bülach
- 16.-18. JSL Kurs, Kaserne Bern
- 19. J+S Leiter FBK 150118, Bülach

Sitzungen und Delegationen

Oktober

- 07. PK Ostschweiz, Jenins GR
- 08. Vorstand ZHSV
- 12. Abteilungssitzung ADMIN
- 13. Abteilungssitzung Pistole
- 13. Ressort Jugendausbildung
- 20. Vorstand SMV, Olten
- 21. Ressort Nachwuchskader
- 23. PK SSV, Ittigen BE
- 24. Final JU+VE, Thun
- 25. Final SMM, Thun
- 27. Ressort Kaderausbildung

November

- 06. Vorstand ZHSV
- 07. Final OMM, Winterthur
- 14. DV Zürcher Turnverband
- 16. Matchchef-Konferenz ZHSV
- 24. GV Glarner Schiesssportschule, Filzbach

Dezember

- 17. Vorstand ZHSV

Der nächste **Züri-Schütz** erscheint Ende **Dezember 2015**. Der ZHSV wünscht allen Schützen einen erfolgreichen Outdoor-Abschluss und einen guten Start in die Indoor-Saison.